

...und plötzlich sind sie weg?

Studienverlaufsdaten als „Frühwarnsystem“ für Studienabbruch

Kristina Hauschildt

HIS-Institut für Hochschulforschung

Vortrag im Rahmen der Tagung „Studienabbruch unvermeidbar?“

Fachhochschule Brandenburg, 06.03.12

Studienverlaufsdaten als „Frühwarnsystem“ für Studienabbruch

- TRACKIT!-Projekt
- „Tracking“ - Begriff und Konzept
- Verbreitung in Europa
- Nutzung
- Beispiele von Hochschulen

TRACKIT!-Projekt

- Ziele
 - Kartierung systematischer Nachverfolgung von Studienverläufen in Europa durch Länder & Hochschulen
 - Analyse der Motive und Wirkungen
 - Einschätzung der Potentiale und Hindernisse
- Projektpartner
 - European University Association (Koordination)
 - HIS-Institut für Hochschulforschung (HIS-HF)
 - Irish Universities Association/ UCD Geary Institute
 - Lund University
 - University of the Peloponnese
 - Centre for Social and Educational Policy Studies, Danish School of Education, Aarhus University
- Gefördert durch das Lifelong-Learning Programm der EU

TRACKIT!- Projekt

Phase 1: Überblick zu
Trackinginitiativen in Europa auf
HS-, nationaler u. internationaler
Ebene

Dokumentation von in Gebrauch oder
in Vorbereitung befindlichen
Trackinginitiativen und –modellen
(Europa, national und institutionell)

Dezember 2010- Juni 2011

Phase 2: Detaillierte Analyse der
Trackingaktivitäten ausgewählter
HS

Erstellung von 20 ausführlichen
Berichten über Institutionen, basierend
auf Site Visits und Interviews

Juli 2011- März 2012

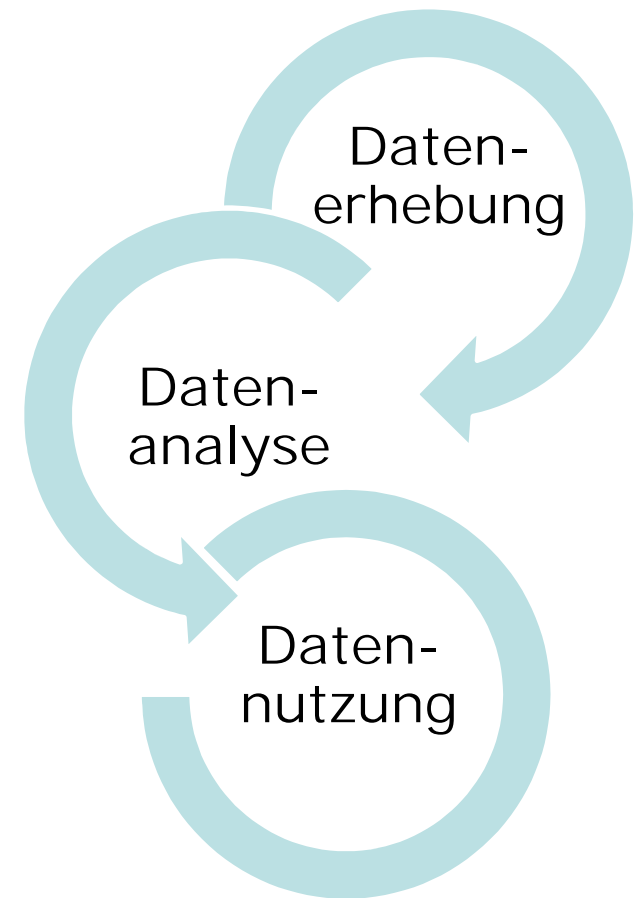
Phase 3: Synthese & Bericht
Kartierung & Motive & Wirkungen &
Evaluation

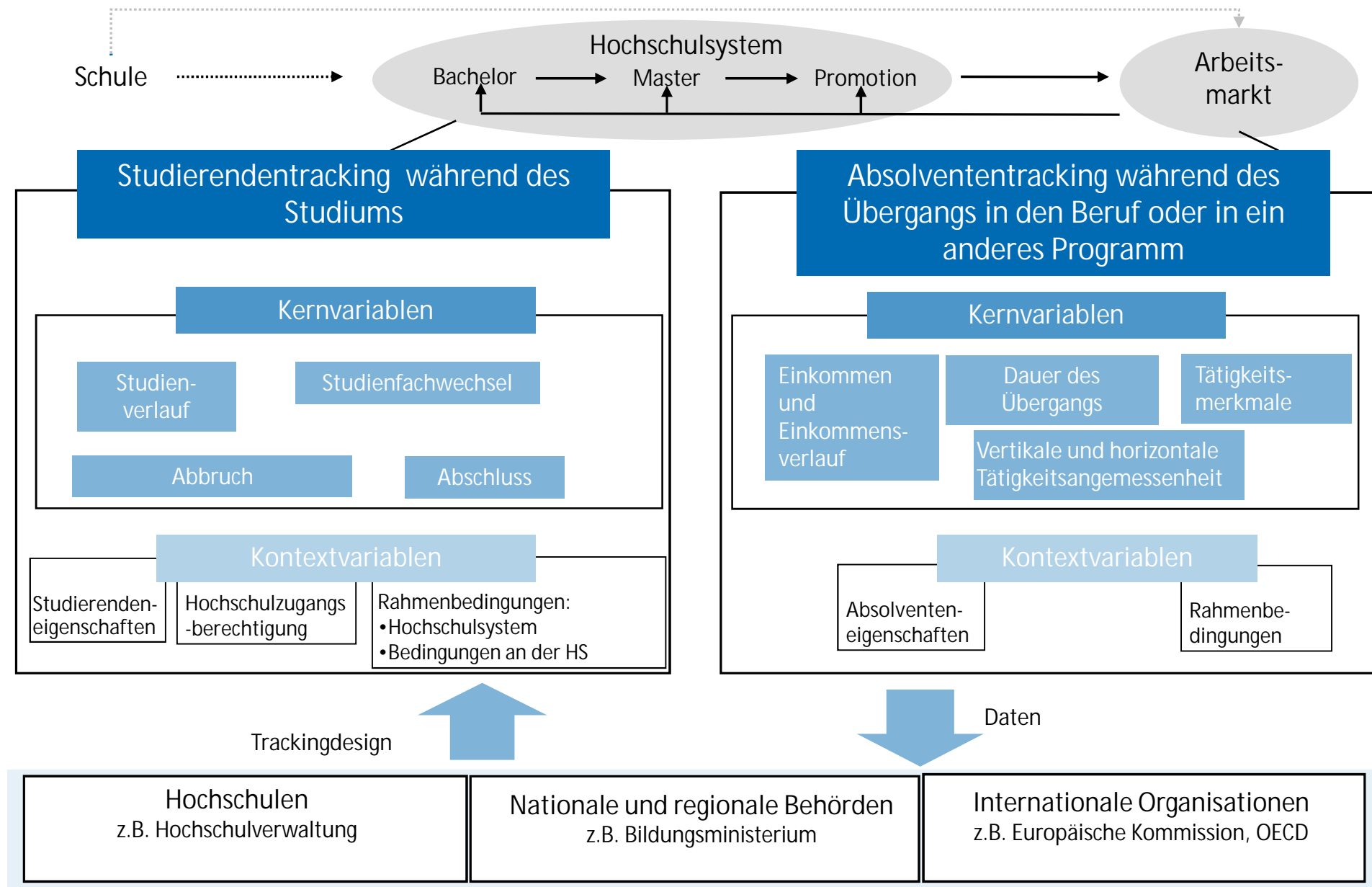
Synthese & Bericht von Phase 1 & 2

April 2012- Oktober 2012

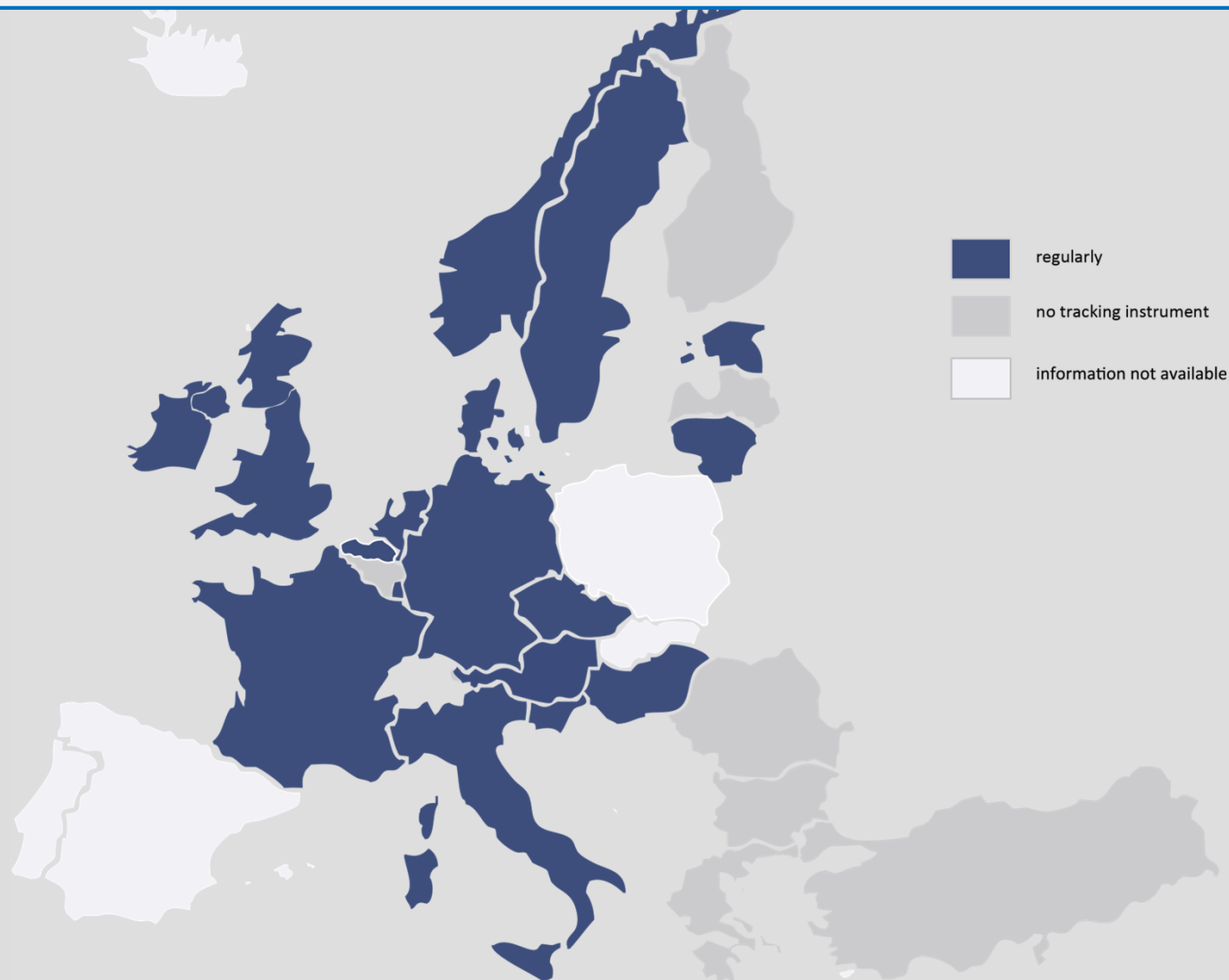
Tracking-Daten

- Nachverfolgung von Studienverlauf oder Verbleib von Studierenden
- Individuelle oder aggregierte Daten
- Verwaltungsdaten oder Befragungen
- Institutionelle, nationale oder internationale Ebene



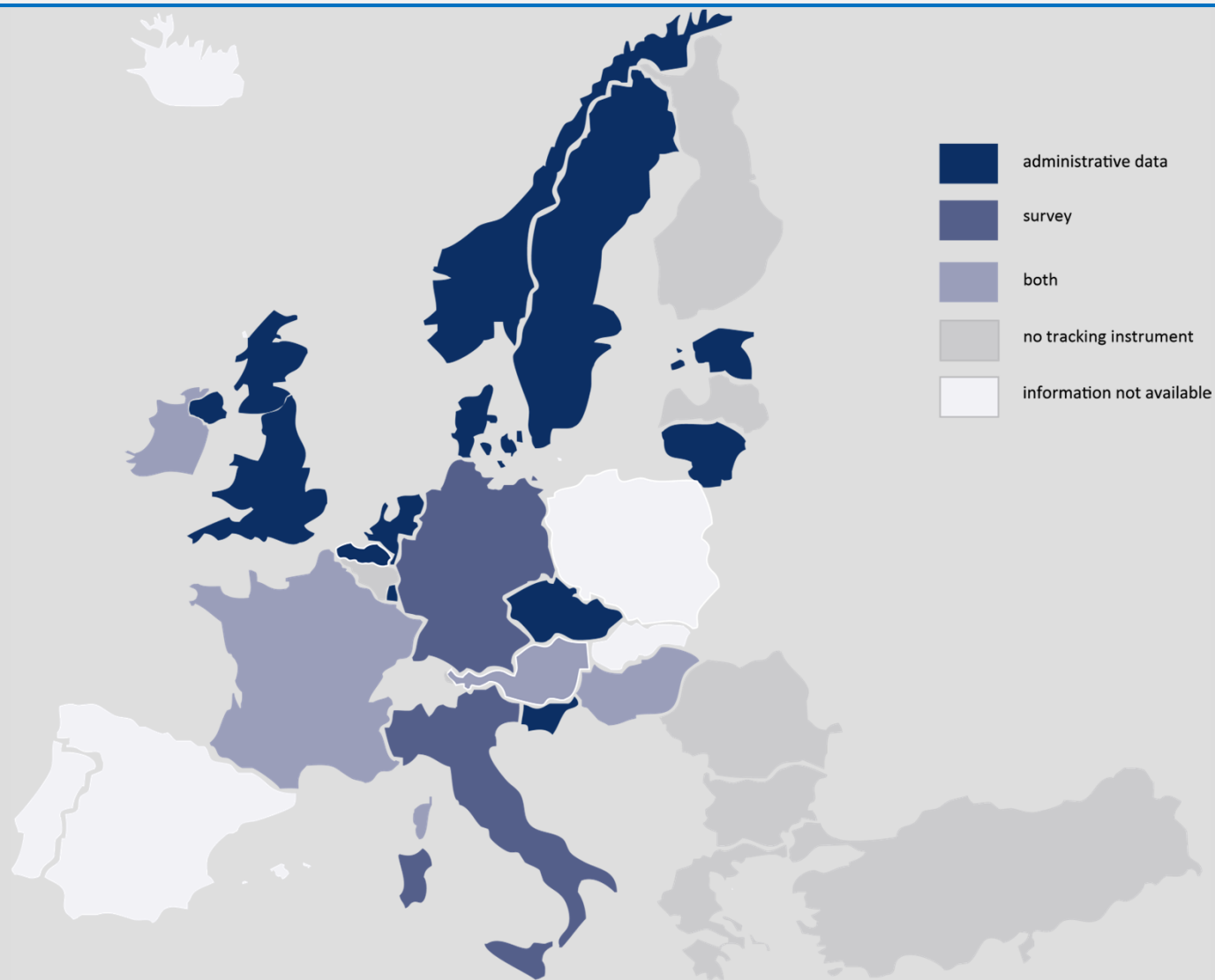


Verbreitung von Studierendentracking auf nationaler Ebene



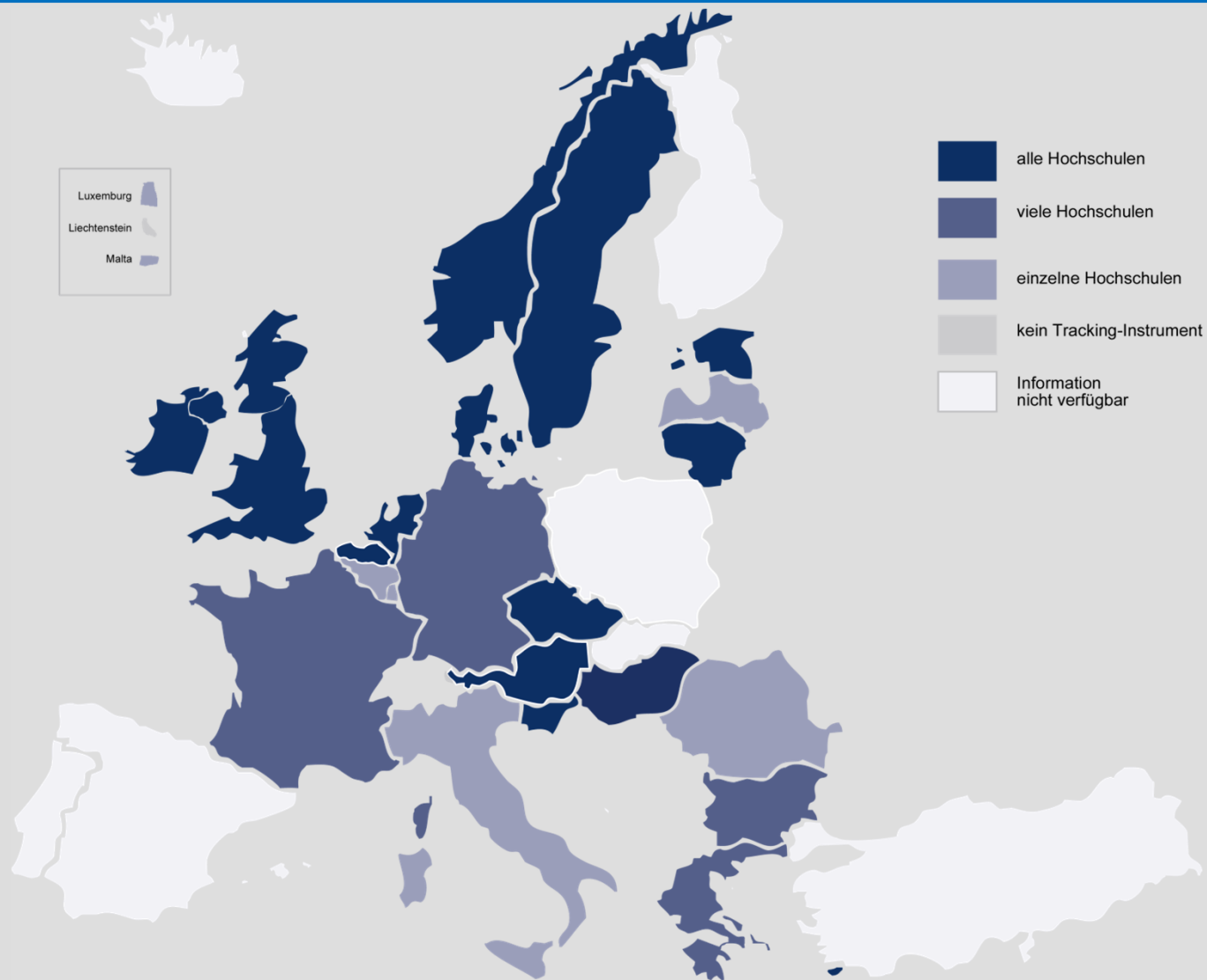
Quelle: eigene Darstellung auf Basis vorläufiger Ergebnisse des TRACKIT! Projekts

Methoden des Studierendentrackings auf nationaler Ebene



Quelle: eigene Darstellung auf Basis vorläufiger Ergebnisse des TRACKIT! Projekts

Verbreitung von Studierendentracking auf Hochschulebene



Quelle: eigene Darstellung auf Basis vorläufiger Ergebnisse des TRACKIT! Projekts

Warum Tracking?

Hochschulen

z.B. Hochschulverwaltung

- § Qualitätsmanagement und -entwicklung
- § Entwicklung und Verbesserung von Studierenden- und Absolventenservices
- § Umgang mit Diversität
- § Marketing

Nationale und regionale Behörden

z.B. Bildungsministerium

- § Qualitätsmanagement und -entwicklung
- § Ressourcenverteilung ins und innerhalb des Hochschulsystems
- § Politikplanung und Entwicklung

Internationale Organisationen

z.B. Europäische Kommission, OECD

- § Förderung des Europäischen Hochschulraums
- § Qualitätsmanagement und -entwicklung
- § Stärkung des Wettbewerbs um hochqualifizierte Studierende und Forscher
- § Studierenden- und Absolventenmobilität

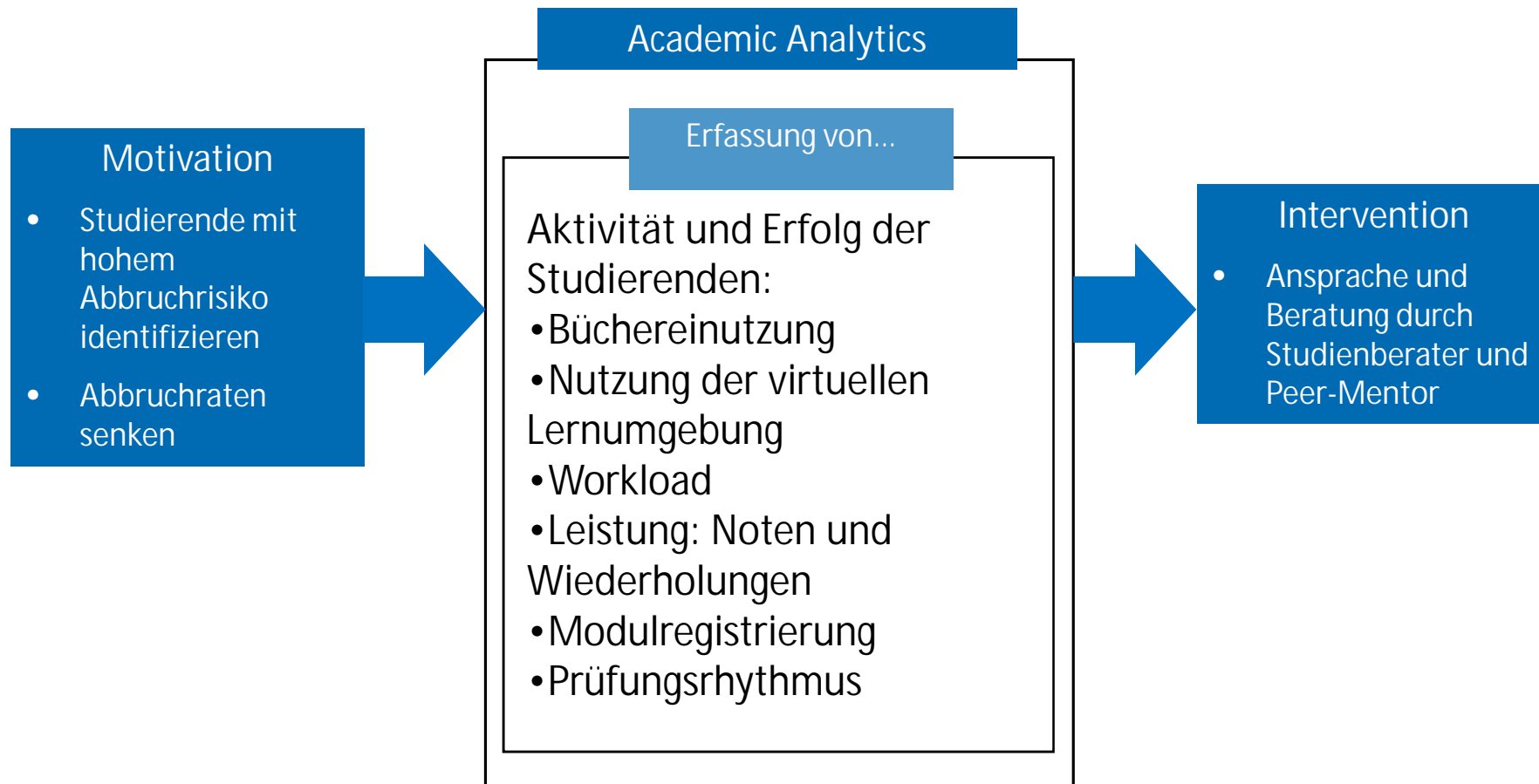
Beispiel 1

University College Dublin

- Tracking-Instrumente - Studierendentracking
 - Studieneingangsbefragung
 - Einschreibdaten
 - Nationale Befragung zu Studierendenengagement
 - Semesterstartbefragung
 - „Academic Analytics“
- Tracking-Instrumente - Absolvententracking
 - „First Destinations“ Report

Beispiel 1

University College Dublin



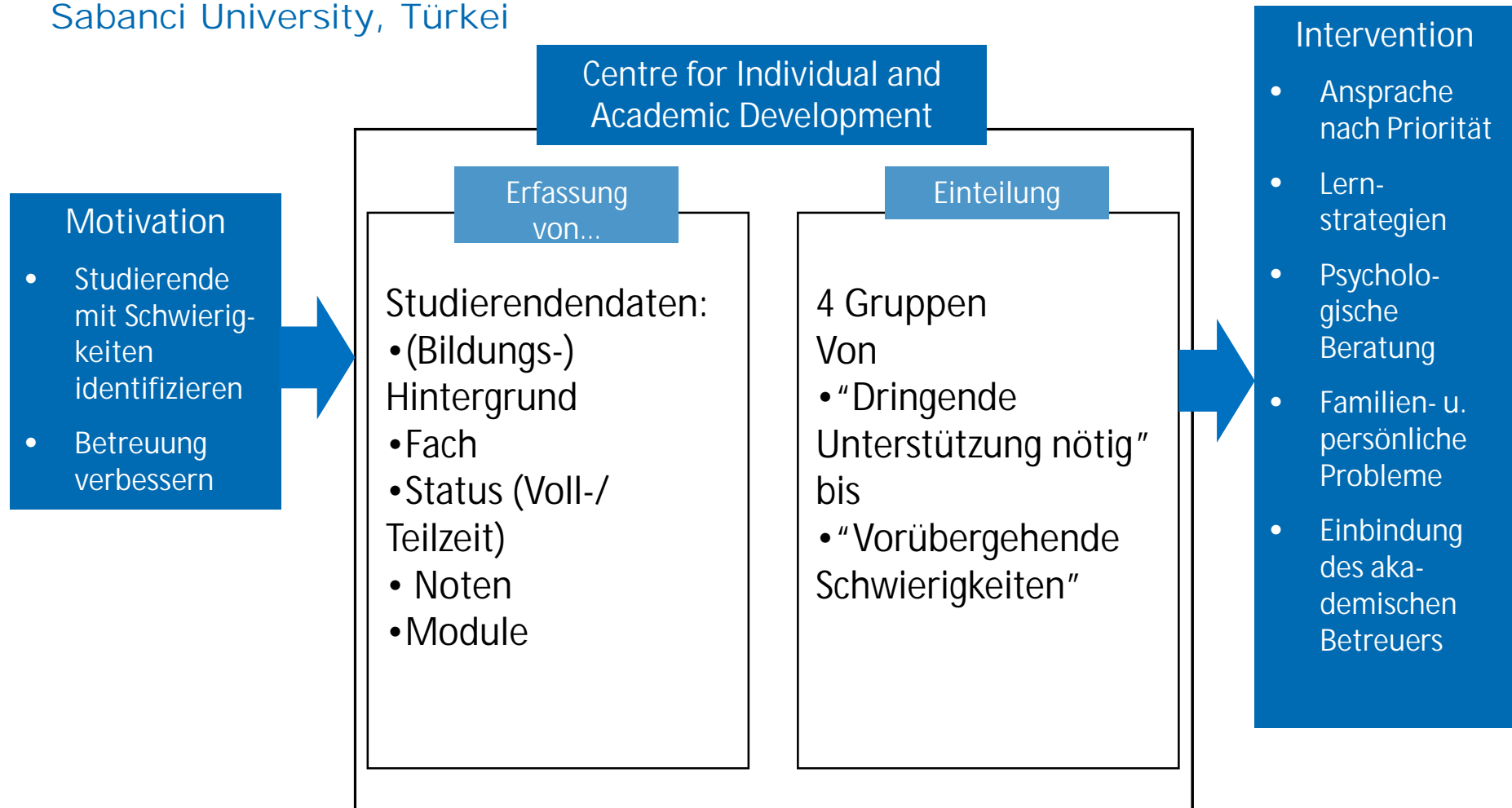
Beispiel 2

Sabancı University, Türkei

- Tracking-Instrumente - Studierendentracking
 - Studierenden-Informationen-System (online)
 - Befragung Austauschstudierenden
- Tracking-Instrumente - Absolvententracking
 - Exit Interviews

Beispiel 2

Sabanci University, Türkei



Studienverlaufsdaten als „Frühwarnsystem“ für Studienabbruch

- TRACKIT!-Projekt
- „Tracking“ - Begriff und Konzept
- Verbreitung in Europa
- Nutzung
- Beispiele von Hochschulen

Studienverlaufsdaten als „Frühwarnsystem“ für Studienabbruch

- Fragen?
- Anmerkungen?
- Eigene Erfahrungen?